

daß Sie Einwände gegen meine sofortige Rückkehr hätten. Doch als Ihr zweites Schreiben, das unmittelbar an mich gerichtet war, um elf Uhr abends eintraf, war ich wieder völlig beruhigt; unsere Pläne bleiben ja aufrecht.

Ihre erste Nachricht war für mich so schmerzlich, weil ich unbedingt entschlossen war, Ihre Erwägungen, und wären sie noch so ausgezeichnet, unberücksichtigt zu lassen, falls Sie mir zu weiterem Warten geraten hätten. Ich habe genug. Nichts auf der Welt kann mich auch nur eine Stunde länger hier zurückhalten. Und wenn man mir die Verhaftung an der Grenze androht, ich würde dennoch zurückkehren. Auch fühle ich, daß meine Stunde gekommen ist, und niemals hat mein Gefühl mich getäuscht. Doch wie furchtbar wäre für mich der Schmerz, mich mit Ihnen uneins zu wissen und Ihren Wünschen entgegenzuhandeln. Mein Herz blutete bereits bei dem Gedanken.

Wenn Sie mir gut sind, verlangen Sie mit mir, daß mein Artikel Montag früh erscheint, selbstverständlich nur, wenn die Entscheidung, wie ich annehme, heute erfolgt ist\*). Ich sende Ihnen eine kleine Notiz über die Frage, ob der Artikel nur in der „Aurore“ zu veröffentlichen ist oder ob er auch den befreundeten Blättern zur Veröffentlichung übergeben werden soll. Lesen Sie die Notiz sorgfältig und handeln Sie sofort, es ist noch Zeit.

Sie können sich nicht vorstellen, welche Freude mir Ihr Brief bereitet hat, dieser liebe und mutige Brief, der erste nach jener furchtbaren Erschütterung. Alles, auch die Schrift, die noch ein wenig zittrig war, hat mir tiefen Eindruck gemacht. Nun sind Sie wieder auf, und bald werden Sie bei Kräften sein, um den Endsieg zu erkämpfen.

Samstag, 3 Uhr.

Soeben erhalte ich Ihren Brief. Er ist mir ein neuer Beweis Ihrer Umsicht und Ihrer Freundschaft. Ich wiederhole, es wäre mir ein großer Schmerz gewesen, nicht auf Sie, noch auf sonst jemanden zu hören. Doch würde ich es jetzt als Feigheit empfinden, wenn ich meinen Platz in Frankreich nicht sofort wieder einnehme. Überdies bin ich überzeugt, daß es auch unpolitisch wäre, — gleichgültig, welche Folgen meine Rückkehr zunächst nach sich ziehen mag.

Nun erübrigt sich die Erörterung, da Sie sich meiner Auffassung ja anschließen. Ich bin sehr glücklich; — sehr glücklich, Sie bald wiedersehen zu können, ohne daß es je den geringsten Mißton zwischen uns gegeben hat.

\*) In der Tat entschied der Kassationshof am 3. Juni, daß das Verfahren gegen Dreyfus wieder aufzunehmen ist.